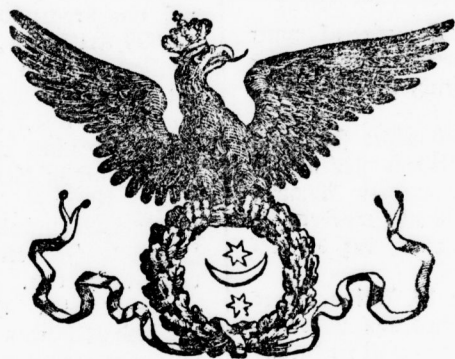


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Kalkülen überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 107.

Halle, Freitag den 19. Juli

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justizministerium, Schröder, zum ersten Direktor des hiesigen Stadtgerichts zu ernennen.

Der Pair von Großbritannien und Irland, Marquis von Waterford, ist von Warnow hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Küstrin, Köhn von Jaszi, ist nach Küstrin von hier abgereist. — Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist, von Leipzig kommend, nach Neu-Strelitz hier durchgereist.

Zur Vervollständigung der in der gestr. Nr. d. Cour. mitgetheilten Nachrichten sei bemerkt, daß die Ankunft des Königs in Halle am 23. September, als am Tage der großen Parade daselbst, stattfinden wird. Se. Majestät wird sich bereits den 24. September zurück nach Berlin begeben, um dem Manöver der Garde in der Umgegend der Hauptstadt beizuwohnen.

Höchst erfreulich ist es, daß in den öffentlichen Blättern des österreichischen Staates ein Aufruf erlassen worden ist, welcher die dortigen Gewerbetreibenden u. s. w. aufmuntert, an der bevorstehenden großen deutschen Industrie-Ausstellung in Berlin theilzunehmen. Denjenigen, welche sich an dieser vaterländischen Ausstellung zu betheiligen gesonnen sind, werden von österreichischer Seite dieselben Begünstigungen geboten, welche auch die Zollvereins-Staaten den Uebersendern von Gegenständen des Kunstfleißes u. s. w. zu dieser Ausstellung angedeihen lassen. Diese Maßnahme der österreichischen Regierung, welche wiederum die entschiedene Hinnelzung Oesterreichs zum deutschen Zollverein deutlich durchblicken läßt, hat hier große Freude hervorgerufen.

Wie man von wohlunterrichteten Personen erfährt, hat Oesterreich mit den andern deutschen Regierungen auch bereits Noten darüber gewechselt, einen allgemeinen Münzfuß in allen deutschen Ländern einzuführen. Auf die Wichtigkeit der Einführung eines allgemeinen Münzfußes brauchen wir nicht erst

hinzuwiesen. Oesterreich, das in mancher Hinsicht verkannt wird, gereicht es zur Ehre, in der letzten Zeit so manche belangreiche Sache im allgemeinen deutschen Interesse angeregt zu haben. Ueberhaupt stimmen Alle, welche die Maßnahmen der österreichischen Regierung in den letzten Jahren mit Aufmerksamkeit verfolgt haben, darin überein, daß dieser Staat sich unmerklich dem Fortschritte immer mehr nähert. Auch Oesterreich, welche man im Auslande zu sprechen Gelegenheit hat, sprechen diese Bemerkung einstimmig aus und fügen hinzu, daß sie diesen wohlthätigen Einfluß dem in Preußen reger gewordenen öffentlichen Leben zu verdanken haben, dessen Rückwirkung auf die andern deutschen Länder nicht gehindert werden könne. Besonders sprechen die Oesterreicher sich mit Liebe für die Bestrebungen des österreichischen Finanzministeriums aus, in denen eine immer größere Annäherung an Deutschland sich kundgebe. Aus Wien melden Privatschreiber, daß in Bezug auf die österreichische Armee erfreuliche und zeitgemäße Veränderungen bevorstünden. (Magd. Ztg.)

Das für das Germanenthum so eifrig kämpfende Brüsseler Blatt „Vlaemisch België“ drückt bei Gelegenheit der Jahresfeier des 26. Junius, an welchem bekanntlich vor 296 Jahren in Augsburg der Bundesvertrag zwischen Deutschland und den Niederlanden vom Kaiser Karl unterzeichnet wurde, den eifrigsten Wunsch aus, daß ein neuer Bund zwischen den Deutschen und Flämändern geschlossen werden möge, und sagt, daß an diesem denkwürdigen Tage die Flämänder den Deutschen die Hand zu einem solchen Bunde böten, hoffend, daß die dritte Säcularfeier dieses denkwürdigen Tages im Jahr 1848 die Deutschen und Flämänder vereinigt sehen würde. Als Antwort auf diesen den Deutschen entbotenen Gruß mögen die Flämänder den am 5. Juli von Berlin ausgegangenen Aufruf zur Gründung eines deutschen National-Vereins hinnehmen, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, auch ihre Gegner, die Franquillons, bekämpfen zu helfen, wodurch hinlänglich ausgesprochen, daß man in Deutschland die Flämänder als germanische Brüder betrachtet und eine engere Verbindung mit denselben wünscht.

Dresden, d. 14. Juli. Die von Böhmen hier eingehenden Briefe kommen seit den jüngsten Prager Unruhen zum Theil eröffnet und mit dem kaiserlichen Siegel wieder verschlossen an.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juli. Heute ist in der Deputirtenkammer der von Hrn. Thiers verfaßte Kommissionsbericht über den Gesetzworschlag, den Sekundärunterricht betreffend, zur Verlesung gekommen.

Der ehemals spanische Thell von Hayti wollte sich, dem Vernehmen nach, unter Frankreichs Protektorat stellen; es sind dem auf der Antillenstation kommandirenden Admiral de Mosges Eröffnungen in diesem Sinne gemacht worden; er hat darüber nach Haus berichtet; jetzt hört man, daß die Regierung das Protektorat abgelehnt hat.

Nach einem Schreiben aus Toulon vom 10. Juli war dort das Gerücht im Umlauf, als habe der Sultan von Marokko alle ihm auferlegte Bedingungen angenommen und sei darauf die Expedition unter dem Prinzen von Joinville zurückgerufen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juli. Im Unterhause hat heute Herr Duncombe eine Petition des Italieners Mazzini übergeben, der vor der zur Untersuchung der Briefeöffnungsangelegenheit niedergesetzten Kommission vernommen sein will.

Die Königin erwartet ihre Entbindung in einigen Tagen.

Das Linienschiff St. Vincent von 120 Kanonen ist von Spithead aus nach Gibraltar unter Segel gegangen.

Bermischtes.

Die A. Pr. Z. giebt u. a. folgende statistische Notizen über Berlin im Jahre 1843: Als geboren wurden im genannten Jahre in Berlin angemeldet 6177 Knaben, 5736 Mädchen, zusammen 11,940 Kinder, darunter 1933 uneheliche; gestorben sind 8853 Personen, mithin 3087 mehr geboren als gestorben. Kopulirt wurden 3113 Paare. Von den Verstorbenen fanden den Tod durch Verunglückung: 103 Personen, darunter 24 durch Sturz von Baugerüsten, Dächern, Treppen, aus Fenstern u. s. w., 8 Personen durch einstürzende Mauern und herabfallende Gegenstände, 17 ertranken, worunter 7 beim Baden, 7 erstickten im Kohlendampfe, 3 Männer wurden durch den Blitz erschlagen, außerdem wurden 2 Leichname neugeborener Kinder aufgefunden; durch Selbstmord: es haben sich 2 Männer erschossen, 16 erschossen, 58 Individuen, worunter 7 Frauen, erhängt, 6, worunter 3 Frauen, ertränkt, 7, worunter 2 Frauen, durch Schnitte in den Hals, 7, worunter 1 Frau, durch vorsätzlichen Genuß schädlicher Substanzen, 1 Frau durch einen Sprung aus dem Fenster getödtet. Hiernach sind 97 konstatierte Selbstmorde von 83 Männern und 14 Frauen begangen worden. Außerdem wurden 21 männliche, 11 weibliche Leichname im Wasser gefunden, in welchen Fällen sich nicht ermitteln ließ, ob der Tod durch Selbstmord oder Verunglückung erfolgt ist. Durch Mord verloren 4 Personen ihr Leben. Ein Mann ward mittelst eines Hammers, ein 12jähriger Knabe mittelst einer Axt erschlagen; eine Frau wurde von ihrem Ehemann erstochen und ein Lehrherr aus dem Handwerkerstande von seinem sechzehnjährigen Lehrlinge durch Messerstiche in die Brust im Bette getödtet. An den Folgen bei Raufereien erlittener Verwundungen starben 4 Personen. — Angekommen sind im Jahre 1843 129,614, abgegangen 97,799 Personen; unter den Angekommenen befanden sich 11,352 und unter den Abgegangenen 10,067 Ausländer. — Der Zuweg von Dienstboten steigt sich mit jedem Jahre. Im vorigen Jahre sind Dienst-Erlaubnißscheine zum Antritt eines hiesigen herrschaftli-

chen Dienstes an 2169 männliche u. 5742 weibliche Dienstboten, die von außerhalb kamen, ertheilt worden, welche Zahl die der im J. 1842 zugezogenen Dienstboten um 1011 übersteigt. — Während des Jahres 1843 wurden zum Stadtvollgeheiß eingebraucht 10,554 männliche, 3339 weibliche, zusammen 13,893 Arrestanten, worunter 1010 wegen Bettelns; an Verbrechern wurden 1865 ermittelt, verhaftet und der Kriminal-Behörde überwiesen. Diebstähle wurden der Polizei-Behörde angezeigt 3488, Diebstahl-Anzeigen den Kriminal-Behörden zur gerichtlichen Veranlassung übersandt 1286. — Die Zahl der zu Anfang dieses Jahres existirenden Schankwirtschaften betrug 1007. — Die Angabe der gegenwärtigen Einwohnerzahl der Hauptstadt ist vor der Hand ausgefetzt, da die für die Zwecke des Zollvereins angeordnete Natural-Zählung noch nicht völlig beendet ist.

— Köln. Man hat kürzlich an der Westseite der Stadt vor dem römischen Mauerringe wieder einen interessanten Mosaisboden gefunden. Das römische Köln erstreckt sich nach und nach aus dem Grabe.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selt.

Nordhausen, den 13. Juli.

Table with 4 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer), Price per centner (11 1/2), and Price per bushel (11-11 1/4).

Magdeburg, den 17. Juli. (Nach Wispeln.)

Table with 4 columns: Grain type (Weizen, Roggen), Price per centner (36, 26), and Price per bushel (42, 28).

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 17. Juli: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juli.

- List of arrivals including names and titles: Im Kronprinzen: Hr. Kapitain u. Gutsbef. Freih. v. Chaimb m. Fam. a. Posen. Hr. Landes-Deconomierath u. Director Längerke o. Ansbachberg. Hr. Rentier Charbow a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Fritzwald a. Ilmenau, Hünte o. Landsbut. Hr. Oberpostkrath Pffel a. Dresden. Hr. Cand. phil. Schilling e. Gotha. Hr. Dr. med. Kugeler a. Berlin. Stadt Rürch: Hr. Confissorialrath Klotz m. Fam. u. Hr. Kammerger. Assessor Klotz a. Potsdam. Hr. Dr. med. Schulze a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Schmidt o. Halberstadt, Dietrich a. Frankfurt, Genth a. Leipzig, Marchiavill a. Pamburg, Duenkel a. Braunschweig, Gungelke o. Pelmstedt. Hr. Partik. Pferschauer a. Dresden. Hr. Buchhändler Drese o. Pyrmont. Goldneue Ring: Fräul. v. Arnim a. Stettin. Fräul. v. Mastach u. Hr. Kaufm. Mechaltin a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Thomas a. Penneberg, Gänzler a. Frankfurt. Hr. D. Meier. Prizer a. Naumburg. Hr. Maschinenbaumstr. Richards a. Pelmstedt. Goldneue Löwen: Hr. Partik. Jounier a. Berlin. Hr. Partik. Jehannet u. Hr. Kaufm. Sattler a. Charlottenburg. Die Hrn. Kaufl. Engel a. Berlin, Winkelmann a. Leipzig. Hr. Defon. Bostel a. Quarfurt. Hr. Postsecr. Schmidt a. Breslau. Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Stadthagen a. Berlin. Hr. Controlleur Pad-eil a. Coblenz. Hr. Kaufm. Lengsch o. Gert. Hr. Buchhalter Fessel a. Stettin. Stadt Pamburg: Die Hrn. Kaufl. Killinger a. Leipzig, Hertwig a. Mühlhausen, Reinhold a. Bleicherode. Hr. Panquier Plaut o. Nordhausen. Hr. Fabrik. Rüg u. o. Stargardt. Hr. Geh. Reg.-Rath v. Maltow a. Dresden. Zur Eisenbahn: Hr. Kammerger. Präf. v. Bülow a. Berlin. Hr. Partik. v. Bülow u. Dünzig. Hr. Kaufm. Schönhardt a. Frankfurt. Frau Gräfin v. Burg a. Berlin. Mad. Pittelmann a. Naumburg.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den heute Morgen 7^{3/4} Uhr erfolgten sanfter Tod unserer geliebten Tochter und Schwester Auguste Egeln, zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten der Verstorbenen statt besonderer Meldung ganz ergebenst an

Lochau, den 17. Juli 1844.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 18. v. Mts. bringe ich hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diejenigen Wehrmänner des hiesigen Landwehr-Bataillons, welche wegen häuslicher Verhältnisse eine Zurückstellung von der Uebung wünschen, sich am

22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer einzufinden haben, um ihre Reclamationsgründe persönlich vorzutragen.

Nur auf solche Reclamationen kann Rücksicht genommen werden, welche durch ein Attest der Ortsbehörde unterstützt werden, aus dem die häuslichen Verhältnisse, auf welche das Gesuch um Zurückstellung begründet wird, klar hervorgehen. Auch kann nur auf solche häusliche Verhältnisse gerücksichtigt werden, welche die Theilnahme an der Uebung gerade in diesem Jahre vorzugsweise drückend für den Wehrmann machen, wogegen Verhältnisse, welche sich jährlich gleich bleiben, nicht beachtet werden können; indem es keine so dringenden Reclamationsgründe giebt, welche dazu berechtigten, einen Wehrmann alljährlich von der Uebung zu entbinden, wie denn überhaupt Wehrmänner, die schon einmal oder gar zweimal auf Reclamation zurückgestellt worden sind, oder die in Kurzem aus dem Landwehr-Verhältnisse ausscheiden, ohne an der vorschristsmäßigen Zahl von Uebungen Theil genommen zu haben, nur in den alleraußerordentlichsten Fällen auf Berücksichtigung rechnen können.

Die Landwehr-Uebung beginnt beim hiesigen Bataillon

a) für die Kavallerie am 31. August d. J.

b) für die Infanterie am 4. Septbr. d. J.

Die Entlassung der Landwehrleute findet am 24. Septbr. d. J. statt, dergestalt, daß dieselben also nur resp. 25 und 20 Tage zusammen sind, auch während der drin enden Grund-Arbeiten noch nicht eingezogen werden.

Halle, den 16. Juli 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewig.

Rathskeller-Verpachtung.

Auf kommenden

dreizehnten September dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

soll an Magistratsstelle allhier, der hiesige Rathskeller, an welchem die Berlin-Casseler Chaussee vorbeiführt, mit der bisher darauf ausgeübten Waagegerechtigkeit auf 6 Jahre, nämlich vom 1. Febr. 1845 bis ultimo Januar 1851, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Vermerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen von jetzt ab täglich bei uns eingesehen werden können.

Gräfenhainichen, am 9. Juli 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mehrere zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Dr. Böttger gehörige Gegenstände, als: Möbel, Betten, Tischwäsche, Kleidungsstücke, Porzellan- und Glaswaaren, Bilder, Bücher, ein Ackrwagen, ein Schlitten, einige Kutschgeschirre und sonstige Geräthschaften, sollen

den 23. Juli d. J., von Vormittags

8 Uhr an,

im hiesigen Schützenhause meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Cönnern, d. 12. Juli 1844.

Anzeige.

Eine Wirthschafterin von gesetztem Jahren, die in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist, auch mit der Küche Bescheid weiß, und deshalb glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, findet in der Nähe von Halle in einer großen Wirthschaft zu Michaelis d. J. eine Anstellung und hat sich bei dem Inspector Liebermann in der Steinmühle zu melden.

Ein geübter und streng sittlicher Scribent, welcher Fähigkeit zum Expediren hat, kann bei einem auswärtigen Justiz-Commissar in einigen Monaten oder auch schon früher eine dauernde Stelle finden, wobei ihm außer freier Station ein nach den Leistungen sich richtender Gehalt gewährt wird. Anmeldungen unter Angabe der bisherigen Verhältnisse und der zu machenden Ansprüche werden sub J. C. S. franco poste restante Halle a/S. erwartet.

Daß ich den 23. d. mit einem Transport guter Mecklenburger Saugsohlen hier eintreffe, zeigt einem kauslustigen Publikum ergebenst an

Merseburg, den 17. Juli 1844.

A. Sübel.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige das mir im hiesigen Dorfe zugehörige Wohnhaus, worinnen sich zwei Stuben, eine Stubenkammer, Küche und zwei Bodenkammern befinden, nebst dazu gehörigem Garten und ein Stück Feld, meistbietend zu verkaufen.

Ich habe dazu einen Termin auf den 22. Juli d. J., Vormittags um 8 Uhr, in meiner Wohnung angesetzt, und werden kauslustige hierzu eingeladen; auch können schon Unterhandlungen vor dem Termine mit mir geschehen.

Reinsdorf bei Landsberg,

den 8. Juli 1844.

Der Gärtner Heinrich Schickhardt.

Es sucht ein gebildetes sitzames Mädchen, das an häusliche Thätigkeit gewöhnt und in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sobald als möglich eine Stelle als Wirthschafterin oder Gehülfin der Hausfrau, auch würde sie sich gern der Leitung der Kinder annehmen; sie steht weniger auf Gehalt als eine solide freundliche Behandlung. Portofreie Offerten mit A. B. besorgt die Expedition des Couriers.

Da mein vor den Weingärten belegener, circa 600 tragbare Obstbäume enthaltender Garten, bei welchem sich eine Damen-Badeanstalt befindet, nächste Michaelis pachtlos wird, so wünsche ich denselben auf anderweitige 3 oder 6 Jahre zu verpachten. Pachtlustige mögen sich baldigst bei mir melden.
Elißsch.

Nächste Michaelis wünscht eine ruhige Bürgerfamilie unter Aufsicht eines Lehrers einige Knaben in Pension zu nehmen. Näheres Barfüßerstraße Nr. 127 eine Treppe hoch.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus nebst Ställen, einer Werkstatte und einem Garten meistbietend zu verkaufen, und stelle dazu einen Termin auf Sonntag den 28. Juli Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung an. Ich lade kauslustige hierdurch mit dem Vermerken ein, daß dasselbe für Handwerksleute sehr passend ist, sowie auch zu jedem andern Geschäft sich eignet.

Der Stellmacher Friedrich Wieprecht
in Heideburg.

Am 15. d. M. ist auf dem Wege von Eßlme nach Halle eine Klarinette mit Ledertasche verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei mir abzugeben.

Jache in Döllberg.

Whisky - Punsch - Extract,

welcher in Amerika allgemein getrunken, und dem Rum-Punsch-Extract vorgezogen wird, empfiehlt als etwas billiges und ausgezeichnetes
die Liqueur- und Aquavit-Fabrik
von **C. J. Scharre.**

Punsch-Extract von feinstem Rum und besten Citronen, à Quart 15 Sgr. bis 1 Zhr. empfiehlt **C. J. Scharre.**

Freitag den 19. Juli.

Aufführung des Judas Makkabäus von G. F. Händel in der Ulrichskirche Nachmittags 4 Uhr.

Auf den Werth dieses Oratoriums besonders aufmerksam zu machen, möchte überflüssig sein. Es ist, um mit den Worten eines bekannten Kritikers zu reden, der Gegenstand der Bewunderung zweier Nationen und Geschlechter gewesen. Ein Geist alles Edlen, Großen und Tiefen hat dies Werk geboren und wird es erhalten. Jedes Zeitalter wird seine Kraft daran prüfen und an der Wirkung sich selber erkennen dürfen.

Billetverkauf findet nur in der Knapp'schen Buchhandlung à 15 Sgr. statt; dergleichen werden daselbst Textbücher à 2 1/2 Sgr. verkauft.

Der Vorstand des Musikvereins.

Große Wein-Auction.

Montag den 22. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen am gr. Berlin Nr. 433. eine große Partie diverser Weine und Spirituosen, in Flaschen à 6 Stück, als: Haut Sauternes, Chateau d'Yquem, Rüdesheimer, Rousillon Concellone, Medoc, Malaga, Muscat Rivesaltes und f. Rum, meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 17. Juli 1844.

J. H. Brandt,
Auct. Commissarius.

Leere Weinflaschen kauft fortwährend
Brandt.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige Pflaumen-ernte hiesiger Gemeinde soll nächsten Dienstag den 23. Juli e., Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Schenke meistbietend verkauft werden.

Sennewitz, den 17. Juli 1844.

Die Gemeinde daselbst.

Delikatessen-Verkauf.

Nächsten Sonnabend erhalte ich die ersten neuen Rübfrüchte, welche ich meinen Kunden in bester schwerer Waare billigt empfehle. Carl Poselt,
am Steinthore neben dem schwarzen Adler.

Heute Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Vereinigtes Musikchor.

Ein Pianoforte steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Neumarkt, Weißstraße Nr. 1131.

(Verspätet.)

Heute, am Jahrestage der Errichtung unserer Droschkenanstalt, dem Begründer derselben ein Wort öffentlicher Anerkennung! Durch ausdauernden Eifer hat er die nicht unbedeutenden Schwierigkeiten beseitigt, welche diesem Unternehmen Anfangs entgegen traten und durch seine zeitherige umsichtige und thätige Leitung sich bewährt und ausgezeichnet. Wir können ihm daher aus voller Ueberzeugung nur glücklichen Fortgang und fernere entsprechende Erfolge wünschen.

Halle, den 15. Juli 1844.

X.

Für ein lebhaftes Detailgeschäft in einer Stadt Thüringens wird ein solider junger Mann von rechtlicher Familie und zum baldigen Antritt als Lehrling gesucht. Unterzeichnete sind gern bereit, auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen die annehmbaren Bedingungen mitzutheilen.
Hoffmann & Mertens in Halle.

Ich wohne jetzt obere Leipziger Straße Nr. 1648. eine Treppe.

Amtmann G. E. Vieler.

Einem Oekonomie-Lehrling gegen ein billiges Kostgeld sucht sofort
G. E. Vieler.

Neue holländische Häringe, so wie alle andern Sorten, immer die besten, empfiehlt die Häringshandlung
Volke.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat W. Koller die Ehre, ergebenst anzuzugeben, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute Freitag den 19. Juli auf dem Frankensplatz beim Waisenhause eine außerordentliche Vorstellung mit neuen Veränderungen geben wird.

Anfang 6 Uhr.

Billets für die Herren Studirenden sind beim Kaufmann Hrn. Kising am Markt von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

W. Koller,
Director.

Sehr vorteilhafter Verkauf eines Fabrikgeschäfts.

Familienverhältnisse wegen soll eine seit einer Reihe von 25 Jahren im besten Ruf stehende Tabackfabrik, verbunden mit einer Kolonialwarenhandlung, zu einem sehr soliden Preise verkauft werden. Die Ortslage ist mit 1200 Einwohnern fürs Geschäft äußerst vorteilhaft ohnweit der Eisenbahn und nach Berlin an 4 Chausseestraßen belegen. Außer sehr großem Fabrik- und Wohnlokal, nebst Garten, Wiesen und Ländereien, bringt das Wohnhaus eine jährliche Revenüe von über 250 Zhr. Zur Uebernahme des Ganzen sind ungefähr 6 bis 7000 Zhr. erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufmann Ernst Becker in Halle.

Pflaumen-Verkauf.

Die in den Plantagen des Ritterguts Schaafsee, sowie die der Commune Schraplau gehörigen diesjährigen Pflaumen, sollen

Sonntag den 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthof zu Schaafsee, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Schraplau, den 17. Juli 1844.

Im Auftrage
der Polizeidiener Mettin.

Ein gutes Ackerpferd steht auf dem von Mauderode'schen Gute in Teutschenthal zu verkaufen.